

# Computerlinguistik

E07: Semantik

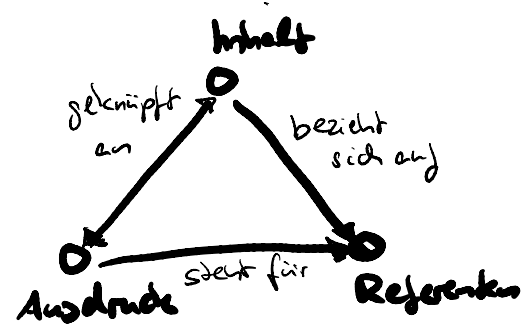
# Semantik

- Einführung
- Wortsemantik vs. Satzsemantik
- Merkmaltheorie
- Prototypentheorie
- Semantische Relationen

	Phonetik	Morpho-	Syntax
Ausschlag	Phonologie	logie	
Inhalt	∅	Wort-	Satz-
		Semantik	Semantik

# Semantik - Einführung

- Sprachliches Zeichen → Semiotisches Dreieck
- Mentales Lexikon: Teil des Langzeitgedächtnisses
- Konzepte: Bausteine unseres Wissens, basieren auf Erfahrungen
  - Kategorienkonzepte (Types): Repräsentanten von Informationen über Klassen -  
Relationsbeziehung: Äquivalenz
  - Partikularkonzepte (Token): Repräsentanten von Informationen über Einzelnes -  
Relationsbeziehung: Identität



# Wortsemantik vs. Satzsemantik

## ➤ Lexikalische Semantik (oder Wortsemantik):

- Kontextunabhängige Bedeutungen von Wörtern
- Relationen zwischen Bedeutungen (Sinnrelationen)

## ➤ Satzsemantik:

- Prinzip der Kompositionalität:

$$\begin{array}{l} \text{Wortbedeutung} \\ + \\ \text{Art der Zusammensetzung} \\ \hline = \\ \text{Satzbedeutung} \end{array}$$

Der Hund beißt den Mann.  
Der Mann beißt den Hund.

Erw. und Kinder dürfen die  
Rutsche nicht benutzen.  
Kinder und nicht Erwachsene  
dürfen die Rutsche benutzen.

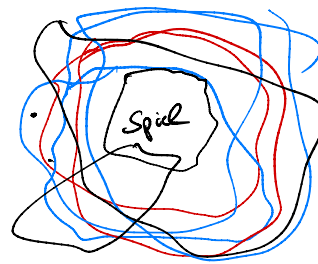
# Merkmalsemantik

Frau	[ + Weiblich	+ Menschlich	+ Erwachsene ]
Mann	[ - Weiblich	+ Menschlich	+ Erwachsene ]
Mädchen	[ + Weiblich	+ Menschlich	- Erwachsene ]
Junge	[ - Weiblich	+ Menschlich	- Erwachsene ]

- **Merkmalthypothese:** Bedeutungen sind nicht ganzheitlich, sondern aus elementaren Inhaltselementen zusammengesetzt. Diese Inhaltselemente nennt man *semantische Merkmale* oder *Seme*.
- **Merkmalbündel:** Innere Struktur von Bedeutungen
- **Semantische Opposition:** Gegenüberstellung distinktiver Bedeutungsmerkmale
- Ermittlung wesentlicher Merkmale: Kriterium der Notwendigkeit
- Probleme der Merkmalthypothese: Relationale Merkmale - Verben - kognitive Plausibilität

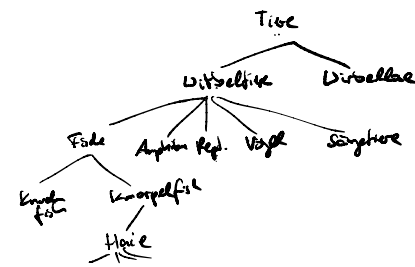
	Zum Schreiben nutzbar	Radier- wan	basinia Papier	Zum Pap. herauszu- heben
Kugelschreiber <sup>++</sup>	f	-	+	-
Touhschreiber <sup>++</sup>	+	+	-	+
Blustift <sup>++</sup>	f	+	+	-
Textmarker <sup>++</sup>	+	-	+	+

# Prototypensemantik



- **Prototypenhypothese:** Prototypen sind mentale Repräsentationen von Kategorien, die nicht klar umgrenzt werden können. Kontinuum der Kategoriezugehörigkeit.
- Entstehung von Prototypen: Frequenz und Relevanz
- Problem: Mentale Bilder oder abstrakte Repräsentationseinheiten
- Alternative oder Ergänzung zur Merkmalsemantik?

# Semantische Relationen



- **Synonymie:** Bedeutungsgleichheit (gleiche denotative Merkmale, ggfs. unterschiedliche konnotative Merkmale)
- Referenzidentität: Gleicher Referent, ggfs. unterschiedliche Bedeutungen
- Ambiguität: Unterschiedliche Bedeutungen einer Wortform (Polysemie vs. Homonymie; Homophonie vs. Homographie)
- Hyponymie (Unterordnung) vs. Hyperonymie (Überordnung) vs. Kohyponymie (Nebenordnung)
- Kontradiktion (keine Zwischenstufen, nicht steigerbar) vs. Antonymie (Zwischenstufen, steigerbar)

Ténor  
Tenór

# Literatur / Hausaufgabe

- **Zur Nachbereitung:**
  - Lesen Sie: Schwarz/Chur (1996) Kap. 1 - 2.2 (S. 13-60)
  - Lösen Sie die Hausaufgabe in ILIAS (testen Sie v.a. den Dokumentupload)
- Die Texte (bzw. Links) finden Sie im Ilias-Seminarordner.